

Gegen dunkle Mächte.

Novelle von Reinhold Dittmann.

(Fortsetzung.)

Siebentes Kapitel.

Zu goldhellen Morgenrothen leuchteten die waldigen Höhen, während über den Blumenmatten in den Thälgründen hier und da noch zarte, buchtige Nebelstreifen flatterten.

Auf der Landstraße, die von nahen Gebirge her in die gelegene Flussebene hinabführte, trabten in flotter Gangart zwei stattliche Pferde vor einem hübschen Landauer mit zurückgeklapptem Verdeck.

Sie gehörten unverkennbar Beide zu den Auserwählten des Glücks; davon zeugte nicht nur der elegante Reithauswagen, welcher jetzt, auf der Höhe der Reifezeit, gewiss recht theuer bezahlt worden war, sondern auch ihre Kleidung und die betete Sorglosigkeit, mit welcher sie die exquise Schönheit des herrlichen Sommermorgens inmitten der prächtigen landschaftlichen Umgebung genossen.

„Grüßest Du Dich noch, Liesbeth“, fragte mit einem kleinen Nicken der alte Herr, „welche Antwort Du mir vor acht Jahren im Krankeuhause zu Pöhlingsstadt gabst, als ich Dich fragte, ob Du in deine Heimat zurückkehren wünschtest? Du sagtest: „In diesen kalten, grauen Lande werde ich bald sterben müssen. Und das künftige Wort klingt mir selbst immer noch im Ohr nach, obwohl Du ja glücklicherweise nicht gestorben bist, sondern Dich recht kräftig und stattlich herausgewaschen hast.“

die junge Dame zugeordnet, während er sprach. Nun legte sie ihre zierliche Hand auf die seinige und sagte in einem Tone, dessen volle Knirschigkeit wahrlich nicht zu bezweifeln war:

„Ich war eben ein thörichtes Kind, das der Sehnsucht, von welcher es besehrt wurde, noch keinen rechten Namen zu geben verstand. Mein heißes Verlangen nach Sonnenchein und Licht und Wärme war im Grunde nichts Anderes, als ein Verlangen nach Liebe, und ich habe die Berge und Thäler meiner Heimat noch nicht ein einziges Mal vernimmt, seitdem ich bei Dir, mein Herzengväterchen, die Liebe so überreich gefunden. Nicht um alle Wundergärten der Welt möchte ich jetzt den Fort von Sandhofen eintauschen, und so herzlich dankbar ist Dir auch bin, daß ich an Deiner Seite die Gräber meiner lieben Eltern und die Stätte meiner ersten Kinderstube wiedersehen durfte, so gern und freudig kehre ich doch nun in unsern unwirtlichen Norden zurück.“

Järtlich drückte Bodenbad die Hand seines Adoptivsohnes, und auch auf seinem durchfurchten Antlitz lag ein Abglanz des hellen Sonnencheins, der rings um sie her die ganze Natur vergoldete und verklärte.

„Von Dir selber ist das Licht und die Wärme ausgegangen, mein Lieblich“, erwiderte er, „und Dir allein habe ich es zu danken, daß mir aus der blutigen Saat eines sferdlichen Unglücks doch noch Frieden und Freude erblühen konnten. Ich darf Dir das Zeugnis geben, daß Du mir in diesen acht Jahren noch nie eine trübe Stunde bereitet hast, und ich segne die Eingebung, welche mich damals mitten in meinem namlosen Schmerz in das Krankenhaus zu Pöhlingsstadt führte.“

Sie waren Beide bewegt, und eine geraume Weile verging, ehe sie wieder von gleichgültigen Dingen zu sprechen vermochten. Sie waren dem Ziele ihrer frühen Ehejahre, einer hübsch gelegenen und wegen ihrer bedeutenden industriellen Establishments weitbekannten Stadt am Fluße, nun ziemlich nahe gekommen, und zu ihrer Rechten ragten aus einer kleinen, amuthigen Thalsenkung bereits die schmalen Dachstühlebauten und die schlanke, hochfresenden Schornsteine einer großen Fabrikanlage empor. Das Stampfen und Raseln der Dampfmaschinen wie das Bogen schwerer Dämmen Klang durch die Stille des Morgens zu ihnen herüber, und weiße Rauchwolken stiegen fast senkrecht gerade zu dem lichtblauen Himmel auf.

„Dies ist eine der namhaftesten Maschinenfabriken Deutschlands“, erklärte Bodenbad. „Ich bin mit ihrem Besitzer gut bekannt, und wenn es Dich interessiert, liebe Liesbeth, die Einrichtung eines solchen Establishments lernen zu lassen, so wird er uns die Besichtigung gewiß gerne gestatten.“

Die junge Dame stimmte sehr bereitwillig zu, und der Kutsher erhielt den Befehl, nach der Fabrik zu fahren. Der Portier führte die eleganten Besucher zu dem Privat-

Cabinet des Herrn Morris, und dieser hatte kaum einen Blick auf die ihm überbrachte Visitenkarte geworfen, als er seinen Gästen selbst entgegenellte und sie in der liebenswürdigsten Weise empfing.

Nach dem Austausch der gewöhnlichen Begrüßungsworte äußerte Bodenbad seinen Wunsch, und Herr Morris war natürlich mit Freuden bereit, denselben zu erfüllen.

„Leider verbieth mir eine fast erdrückende Fülle unauflöslicher Geschäfte, selbst Ihnen Führer zu machen“, sagte er mit einem schelmischen Blick auf die schöne junge Dame, „aber der Erlass, welchen ich Ihnen zu bieten gedente, wird Sie hoffentlich reichlich entschädigen. Mein erster Ingenieur vertheilt viel mehr von diesen Dingen und ist zudem ein viel besserer Erklärer als ich.“

Er trat für einen Moment in das anstoßende Gemach und kehrte in der Begleitung eines Herrn zurück, dessen jugendliches Aussehen bei einer so bedeutenden und verantwortlichen Stellung, wie die eines ersten Ingenieurs ist, Bodenbad einigemmaßen überraschte. Seine Verwunderung wuchs, als Morris ihn obenbrein mit den Worten vorstellte: „Mein Chef-Ingenieur und der technische Leiter der ganzen Fabrik. Unter seiner Führung werden Sie viel mehr und viel Interessanter sehen, als wenn ich selbst es versuchen wollte, Ihnen Gicerone zu machen.“

Da man ihm gerade in diesem Augenblicke einen ganzen Stoß von Briefen und Depeschen aus dem Comptoir brachte, verpaß der vielbeschäftigte Herr, die Namen derer zu nennen, die er mit einander bekannt machen wollte, und der Ingenieur, der die Besucher mit einer funkelnden Verbeugung begrüßte, hielt es augenblicklich nicht für angezigt, dieses Verhältniß dadurch gut zu machen, daß er sich selber vorstellte.

„Darf ich Sie also bitten, sich meiner Leitung anzuvertrauen?“ sagte er nur mit einer tiefen, angenehmen klingen Stimme, und dabei öffnete er gelangt die Thür, durch welche Elisabeth als die Erste in's Freie hinaustrat.

Als sie hart neben ihm auf der Schwelle stand, begegnete ihr Blick dem seinigen, und es war, als ob ihre Augen Schmelzen lang in einander gekannt seien. Hatte sie diese kraftvolle, leuchtige Gestalt mit dem freimüthig offenen, von blonden Wellen umrahmten Antlitz schon früher gesehen! Und waren ihm die wunderbaren leuchtenden Sterne in dem feinen Wäldergesichte nicht vielleicht alte, liebe Bekannte?

Cours-Bericht des „General-Anzeiger“.

Table with multiple columns: Berliner Börse vom 7. März, Ausländ. Staats- u. Kommun.-Papiere, Eisenbahn-Stamm-Affien, Industrie-Affien, Schiffbau, Bergwerks-Affien, Wechsel-Affien, Bank-Affien, Eisenbahn-Obligationen, etc. Includes various stock and bond prices.

Julius Becker, Bankgeschäft, Halle a. S., Alte Promenade 40. An- und Verkauf von Wertpapieren, Ausführung von Speculationen-Aufträgen, Effekten-Versich. und Kontrolle etc. etc. zu den günstigsten Bedingungen.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus. 61. Sitzung. (Originalbericht des General-Anzeiger.)

11 Uhr. Der Präsident (Antrag v. Hüne) ... 6. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ...

7. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ... 8. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ...

9. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ... 10. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ...

11. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ... 12. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ...

13. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ... 14. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ...

15. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ... 16. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ...

17. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ... 18. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ...

19. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ... 20. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ...

11. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ... 12. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ...

13. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ... 14. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ...

15. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ... 16. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ...

17. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ... 18. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ...

19. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ... 20. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ...

21. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ... 22. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ...

23. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ... 24. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ...

25. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ... 26. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ...

27. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ... 28. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ...

29. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ... 30. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ...

11. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ... 12. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ...

13. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ... 14. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ...

15. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ... 16. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ...

17. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ... 18. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ...

19. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ... 20. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ...

21. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ... 22. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ...

23. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ... 24. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ...

25. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ... 26. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ...

27. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ... 28. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ...

29. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ... 30. März. Der Abgeordnete Franz Henneke ...

Aus Nah und Fern. Berlin, 8. März. (Selbstmordbeobachtung vor dem Kaiser ...)

Aus Nah und Fern. Berlin, 8. März. (Selbstmordbeobachtung vor dem Kaiser ...)

Aus Nah und Fern. Berlin, 8. März. (Selbstmordbeobachtung vor dem Kaiser ...)

Aus Nah und Fern. Berlin, 8. März. (Selbstmordbeobachtung vor dem Kaiser ...)

Aus Nah und Fern. Berlin, 8. März. (Selbstmordbeobachtung vor dem Kaiser ...)

Aus Nah und Fern. Berlin, 8. März. (Selbstmordbeobachtung vor dem Kaiser ...)

Aus Nah und Fern. Berlin, 8. März. (Selbstmordbeobachtung vor dem Kaiser ...)

Landwirthschaftl. sow. kaufm. ein- u. dopp. Buchführung. Correspondenz, Rechnen, Wechselverkehr ...

Landwirthschaftl. sow. kaufm. ein- u. dopp. Buchführung. Correspondenz, Rechnen, Wechselverkehr ...

Landwirthschaftl. sow. kaufm. ein- u. dopp. Buchführung. Correspondenz, Rechnen, Wechselverkehr ...

Landwirthschaftl. sow. kaufm. ein- u. dopp. Buchführung. Correspondenz, Rechnen, Wechselverkehr ...

Landwirthschaftl. sow. kaufm. ein- u. dopp. Buchführung. Correspondenz, Rechnen, Wechselverkehr ...

Landwirthschaftl. sow. kaufm. ein- u. dopp. Buchführung. Correspondenz, Rechnen, Wechselverkehr ...

Landwirthschaftl. sow. kaufm. ein- u. dopp. Buchführung. Correspondenz, Rechnen, Wechselverkehr ...

Haushaltungsschule mit Pensionat. Eltern u. Vormünder, die für junge Mädchen eine gründliche u. praktische Haus- u. Handarbeitslehre ...

Haushaltungsschule mit Pensionat. Eltern u. Vormünder, die für junge Mädchen eine gründliche u. praktische Haus- u. Handarbeitslehre ...

Haushaltungsschule mit Pensionat. Eltern u. Vormünder, die für junge Mädchen eine gründliche u. praktische Haus- u. Handarbeitslehre ...

Haushaltungsschule mit Pensionat. Eltern u. Vormünder, die für junge Mädchen eine gründliche u. praktische Haus- u. Handarbeitslehre ...

Haushaltungsschule mit Pensionat. Eltern u. Vormünder, die für junge Mädchen eine gründliche u. praktische Haus- u. Handarbeitslehre ...

Haushaltungsschule mit Pensionat. Eltern u. Vormünder, die für junge Mädchen eine gründliche u. praktische Haus- u. Handarbeitslehre ...

Haushaltungsschule mit Pensionat. Eltern u. Vormünder, die für junge Mädchen eine gründliche u. praktische Haus- u. Handarbeitslehre ...

Eiserne Schiebekarren für alle Zwecke. Sachsse & Co., Waggonbauerei 51, Fernsprechamt 408. Grosse Betten 12 M. (Doppel, Unterbett, zwei Kissen) mit gereinigtem neuen Federbett ...

Landwirthschaftl. sow. kaufm. ein- u. dopp. Buchführung. Correspondenz, Rechnen, Wechselverkehr ... Neue Möbel: Sophas, Schreiner, Verticous, Büchertische, Kleider- und Kommoden, etc.

Haushaltungsschule mit Pensionat. Verein für Erdkunde. Gerichts-Formulare, Zahlungsbelege, Wechselnagen, Projectivvollmachten. Photographie. M. Kästner, Gr. Ulrichstr. 52.

Stadt-Theater.

Officiell.

Montag den 9. März 1891.

176. Vorstellung. 130. Abonnements-Vorstellung. Farbe: roth.

Colberg.

Sittliches Schauspiel in 5 Akten von Paul Seyde.
 Major Reithart von Grenkum Herr Friedrich.
 Leutnant Brunnig, vom Schiffschen Freicorps Herr Hofmann.
 Hauptmann Reinhold Herr Herold.
 Joachim Kettelbeck, ehemaliger Schiffskapitän Herr Doh.
 Joachim, ehemaliger Soldat, Juwelier Herr Müller.
 Rathgeber Grimböck Herr Schumacher.
 Stadtkammermeister Gerth Herr Margraf.
 Kaufmann Schröder, Colberger Bürger Herr Büttmann.
 Metzer Hübel Herr Fricke.
 Sein junger Sohn, Witwe Blau Herr Schumann.
 Metrich, ihr Sohn, ein junger Kaufmann Herr Mohr.
 Hof, ihre Tochter Herr Krieger.
 Schiffer Franz Brand Herr Zimmermann.
 Der Fleischermeister im Rathshaus Herr Ebert.
 Ein Bretterer Herr Greger.
 Wademeister Weber Herr Engelmann.
 Ein Französischer Parlamentär Herr Bachmann.
 Ein Wundarzt Herr Dalwig.
 Ein Feldner Herr Dalwig.

Bürger, Soldaten, Frauen und Kinder.

Nach dem 2. und 4. Akt Pause.

Zu dieser Vorstellung haben Schüler-Anweisungen Gültigkeit.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag den 10. März 1891. Benefiz für den Kapellmeister Leopold

Weintraub. Zum ersten Male: **Aeneas von Thaur.** Lyrische

Oper in 8 Akten von Robert Feis. Musik von J. Hofmann.

Kaiser-Säle.

Direktion: C. Pleininger.

Gastspiel des Wiener Concert- u. Operetten-

Ensemble,

(12 Sänginnen, 1 Komiker),

Direktion: Gotthard-Grünke,

und Fischer und Blum, Duettsiten, gen. Schwach u.

Schwächer.

Neues Programm.

Zum Schluß:

Unsere Kadetten.

Wiener Lokal-Operette.

Saal-Entrée 50 Pfg., Balkon 75 Pfg., Parquet 1 Mk., Logen 1.50 Mk.

Tagestheater geöffnet von 11-1 Uhr.

Grosses Masken-Ballfest

unter dem Titel:

Ein Fest der Wiener Wäscherinnen

unter Mitwirkung der 12 Wiener Sänginnen,

welche im Original-Costüm der Wäscherinnen am Lange teilnehmen. Beginn

der Festlichkeiten 8 Uhr. Um 9 Uhr

1. Aufzug der Wäscherinnen.

2. Ensemble: Was ist der Wascher?

3. Wiener Walzer, getanzt in eher Wiener Art von den 12 Sänginnen.

Vorstellung auf der Bühne. Wiederholungen mehrere des Balles.

Ununterbrochen Ballmusik von 2 Orchestern.

Blumenlaube u. Dekoration von Kunstgärtner Herrn Herz.

Eintritt nur im Masken-Costüm oder Gesellschafts-Anzug mit

Masken-Abzeichen.

Eintrittspreis an der Abendkasse für Herren 4 Mk., Damen 3 Mk., im

Sonderauf 3 Mk., Damen 2 Mk. an der Später-Kasse von 11 bis 1 Uhr

und förmlichen Eingangsgeld des Herrn Grimm. Blumenlaube oder Loge

(für 6 Personen) 24 Mk. Näheres folgt.

Wuchererstr. 26. „Reichshallen“ Wuchererstr. 26.

Mittwoch den 11. März:

Großes Extra-Concert

ausgeführt

vom Trompeter-Corps des Thüringer Infanterie-Regiments No. 12 in Uniform, unter persönlicher

Leitung des Herrn Stabstrompeter Stutzer.

Anfang Abends 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Hierzu ladet freundlichst ein Herm. Zschau.

Reichshallen, Wuchererstr. 26

Reichshallen, Wuchererstr. 26

Reichshallen, Wuchererstr. 26

Reichshallen, Wuchererstr. 26

Reichshallen, Wuchererstr. 26

Reichshallen, Wuchererstr. 26

Reichshallen, Wuchererstr. 26

Reichshallen, Wuchererstr. 26

Reichshallen, Wuchererstr. 26

Reichshallen, Wuchererstr. 26

Reichshallen, Wuchererstr. 26

Reichshallen, Wuchererstr. 26

Reichshallen, Wuchererstr. 26

Reichshallen, Wuchererstr. 26

Reichshallen, Wuchererstr. 26

Reichshallen, Wuchererstr. 26

Reichshallen, Wuchererstr. 26

Reichshallen, Wuchererstr. 26

Reichshallen, Wuchererstr. 26

Reichshallen, Wuchererstr. 26

Reichshallen, Wuchererstr. 26

Reichshallen, Wuchererstr. 26

Reichshallen, Wuchererstr. 26

Reichshallen, Wuchererstr. 26

Reichshallen, Wuchererstr. 26

Reichshallen, Wuchererstr. 26

Reichshallen, Wuchererstr. 26

Reichshallen, Wuchererstr. 26

Victoria-Theater.

Montag den 9. März 1891.

Tantchen Unverzagt.

Original-Lustspiel in 3 Aufzügen von

G. A. Görner.

Dienstag den 10. März 1891.

Preciosa.

Schauspiel in 4 Aufzügen v. P. A. Wolff.

Anfang 8 Uhr. Die Direction.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Oberer.

Fräulein Rosent, Season-Engländerin.

— Mr. J. D. Wain mit seinem

Marionetten-Theater. — Miss Einja,

Opernsängerin am persischen Hof in

einem Harem in Bagdad. — Mr.

Matthias mit einer großen abgerichteten

Sieger. — Miss. Miss und Bob,

musikalische Clowns. — Fräulein

Schwab, Liebes- und Wahlsprüche.

— Herr Hermann Werner, Ges.

sangs-Domestik.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Beginn der

Vorstellung 8 1/2 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Gasthof Pelican, Steinweg 3.

Dienstag großer Familienabend,

verbunden mit Freiconcert vom halleischen

Gesangs-Quartett, ff. Biere, von 6 Uhr

ab Schinken in Brodteig, m. Kar-

toffsalat, Anfang 8 Uhr. —

Wohltätigkeits-Spiel. E. Pfeifer.

Wandlungen u. Karicofringel

mit Wandlung von wunderbarem Ge-

schmack, Karicofringel, Karicof-

ringen, feinst. gerieb. Papstfäden,

Wesslinge und Karicofringel, feine

Wandlungen bekannter u. unbekannter

Kaffeesorten sowie andere geschmackvolle

Gebäcke empfiehlt Karl Koch,

Gerichtstr. 1. Fernr. 531.

Karl Koch's berühmte Nähr-

weibchen giebt den Kindern gelundes Blut,

harten Knochenbau und schützt vor den

Kinderschwächen.

Dieselben sind zu haben einzeln u. in

Paaketen bei Karl Koch, Gerichtstr. 1,

u. in den bekannten Verkaufsstellen.

Kein Husten mehr!

Kein Geheimmittel!

Die unübertreffliche, wohltätige Wirkung

der Zwiebel, der bereits Tausende ihre

Wiederherstellung bei Husten, Hals-

und Brustleiden, auch Athemnoth ver-

zenden, findet ein glänz. Zeugnis bei dem

Uebervand der berühmten, bereits empf.

Karl Koch'schen Zwiebelbonbons.

(Allein. Vertrieb und Fabrikant ist Carl

Koch.) In Paaketen à 30 und 50 Pfg. zu

haben bei:

Karl Koch, Gerichtstr. 1,

u. in den Apotheken, ferner bei den Herren:

Reimold & Co., Leipzigerstr.

J. H. Kaufmann, am Markt,

Wand & Wenz, Gr. Steinstr.

Witt, Anhalt, Turm u. Lindenstr.-Eck,

C. O. Meyer, Wuchererstr. 45,

G. Schmidt, Geilstr. 38,

R. D. Daniel, am Friedrichsplatz,

L. Steinbach, Altes-Drog., Königl. 16,

C. Kiefer, Schmeerstr. 24,

Wubny, Wuchererstr. 7,

B. Veit, Wuchererstr. 10,

H. A. Bay, Gr. Steinstr. 10,

Georg Ufer (Schüler Nachf.), Große

Steinstraße 6.

H. Danneberg, Leipzigerstr. 54,

H. A. Schindler, Geilstr. u.

Gr. Klausstr.

In Gleichzeitigkeit: M. Reichardt jr.

Schulturnister, Schulstaschen.

Alleinliche Schulartikel empfiehlt

in sehr better billigerste Arbeit zu

billigsten engros-Preisen

C. Abelmann Sohn,

Hall. Koffer- u. Reiseutensilien-Fabr.

Verkaufsort: Gr. Steinstr. 8.

Verpachtung.

Montag den 16. März, Nachmittags 4 Uhr

verpachtet ich im 36. nördlichen Saalkreise

zu Gumboldt ein mit gelegenen Guts-

und Gartengrundstück mit Zubehör u.

günstigen Bedingungen. Herr Gerichtshof

Wäbner wird das Grundbuch vorlesen auf

Verlangen zeigen. J. G. Crucius.

Ein j. verh. Kaufmann, m. f. Compotarbeiten vertritt, sucht irgend

welche Beschäftigung. Off. bitte u. O. 24

in d. Exp. d. B. niederzulegen.

Feinste

Süßrahm-Tafelbutter

per Pfund 130 Pfg.

empfecht

Joh. Friedr. Coester

(S. Pollak Nachf.),

24 Leipzigerstraße 24.

Entausen

ein brauner, langerhaariger Hünderhund,

auf den Namen Cora hörend.

Geilstr. 7 II.

Meinen werthen Kunden sowie einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend

hiermit zur gef. Kenntnissnahme,

das ich mein **Putz-Geschäft** vom Marktberg 1 nach

Schulberg 19 I

(Neubau) verlegt habe.

Indem ich für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen bestens

danke, bitte ich mich **neues Unternehmen** auch **gütigst unter-**

stützen zu wollen. Es soll mein eifrigstes Bestreben sein, durch

geschmackvolle Ausführung und solide Preise den mich Begehrenden nach

jeder Seite hin gerecht zu werden. Hochachtungsvoll

M. Lotz, Modistin.

Realgymnasium u. neue lateinlose Realschule

in den Francke'schen Stiftungen.

Rathben wird befohlen haben, das hiesige Realgymnasium allmählich

in eine lateinlose Realschule umzuwandeln, soll damit von Eltern d. B. ab in folgender

Weise der Anfang gemacht werden:

Von den bisherigen Klassen des Realgymnasiums wird zunächst schon zu

Offen d. B. die Sexta, und mit jedem neuen Ostertermine je eine weitere Klasse

eingezogen werden, **so daß die gegenwärtig das Realgymnasium besuchenden**

Schüler ihre Schulbildung auf derselben ungehindert weiter empfangen und

zum Abgange bringen können. Hingegen werden die jetzt neu in die Sexta

aufzunehmenden Schüler nach dem Lehrplan der lateinlosen Realschule, wie

solche in hiesiger Stadt bereits besteht, unterrichtet und von Stufe zu Stufe

weiter geführt werden, **so daß gleichzeitig mit dem allmählichen Eingehen von Klassen**

des Realgymnasiums die entsprechenden Klassen der lateinlosen Realschule von unten auf

emporwachsen.

Diese lateinlose Realschule, welche in Zukunft die Hauptbildungsanstalt für

den Gewerbe- und Handelsstand darstellen soll, wird außer der jetzt schon

zustehenden Berechtigung für den einjährig freiwilligen Militärdienst noch

zusätzliche Berechtigungen erhalten; auch beabsichtigen wir die untrügliche

3 jährigen Oberbau zu einer gleichfalls lateinlosen Oberrealschule zu erweitern,

auf welche alle Berechtigungen des bisherigen Realgymnasiums über-

gehen werden. Das Schulgeld beträgt für einmündige und auch für unmündige

Schüler in der lateinlosen Realschule und Ober-Realschule, wie im Real-

Gymnasium und in der lateinlosen Hauptschule 100 Mk. jährlich.

Wir bitten diejenigen Eltern, welche ihre Söhne diese gegenwärtig neben

dem Gymnasium ansehenswerthe Stellung von höheren Lehranstalten

besuchen lassen und sie der untrüglichen neu gegründeten zuführen wollen, die

Berechtigungen bei dem Inspector des Realgymnasiums und bei der Realschule, Herr

Professor Dr. Karck, gefälligst rechtzeitig anbringen zu wollen.

Das Direktorium der Francke'schen Stiftungen.

(Ges.) D. Dr. Fricke. Dr. Fries.

30 Pfg. Die Physiologie der Liebe.

Nur für Herren!

Von Professor P. Mantegazza.

Wer es versäumt, dieses gewer-

artige, Aufsehen erregende Werk

zu studieren, sündigt an sich und

seinen Kindeskindern!!

(276 Seiten Umfang.)

Gegen Einwendung von 3 Mk.

franco oder geg. Nachnahme

unfrankirt.

Der interessanteste

Katalog der Welt.

Wissenschaften u. Künste.

(Neue verbess. Ausg.)

In hocheleg. Ausstattung, reich illustriert,

in farbig. Druck. Gebeind. v. 30 Pfg.

in Marken aller Länd. als Drucksache franco. Bei Zusendung in geschloss.

Convert 50 Pf. L. Schneider, Kunstverlag,

Berlin SW., Bernburgerstr. 6.

Sparr- und Vorschuss-Bank, Halle a. S.

Am Mittwoch den 11. März a. c. kleidet unsere Kasse von Nach-

mittags 4 Uhr ab geschlossen wegen Abhaltung der diesjährigen ordentlichen

General-Versammlung.

Berein f. Gesundheitspflege u. f. arzneilose Selbsthilfe.

Mittwoch den 11. März, Abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal

Nachborsgasse 7 L., Wagnersberg Bierhalle: Versammlung.

Die Tagesordnung lautet: 1. Erlaubnis für ein ausgedehntes

Verbandsmitglied.

<